



# Umwelterklärung 2013

(konsolidiert)



# ► Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Nachhaltigkeit Zukunftsfähig	4-9
Leitlinien und Umweltpolitik	10-11
Umweltpolitik Anspruch	12-13
Umweltschutz Verlässlichkeit	14-17
Umwelttechnik Methodik	18-19
Darstellung der betrieblichen Veränderungen im Zeitraum 2010 - 2012	20-21
Umweltbilanz	24-29
Umweltziele	30-33
Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten	34-35

*Der richtige Weg  
für die Natur!*



# ► Vorwort

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

Die KS-Recycling-Gruppe hat sich schon vor vielen Jahren dazu verpflichtet, die in der Unternehmensgruppe stattfindenden Veränderungen regelmäßig zu dokumentieren. Mit unserer Umwelterklärung, schaffen wir intern und extern Transparenz und lassen uns an unseren Zielen messen. Es ist uns nicht nur ein großes Anliegen innerhalb Europas für Innovationen und Sicherheit im Bereich Recycling zu stehen, sondern wir wollen auch immer wieder neue Standards hinsichtlich der Initiativen zum Schutz der Umwelt und zum Wohle der Menschen setzen.

Steigende Rohstoff- und Energiepreise, vor allem für Rohöl, tragen immer stärker dazu bei, auf recycelte Produkte zurückzugreifen bzw. Abfälle nicht nur zu entsorgen, sondern so weit wie möglich wieder zu verwerten. Vor dem Hintergrund, dass Recycling nicht nur Kostenminimierung, sondern auch umweltbewusstes Agieren und aktive Ressourcenschonung bedeutet, ist es für die Großindustrie aber auch für viele mittelständische und kleine Unternehmen zum unverzichtbaren Bestandteil ihres geschäftlichen Erfolges geworden.

Für diesen Erfolg investieren wir in modernste Technik und Verfahren und in die Einbindung dieser Technik in unseren gesamten Produktionsablauf. Unsere Anlagen- und Labortechnik ist immer auf den neuesten Stand; unsere Mitarbeiter werden regelmäßig geschult. So schaffen wir die besten Voraussetzungen, um hochwertige Produkte herstellen zu können. Unser permanentes Bestre-

ben gilt der Erhaltung und der Optimierung der Qualität unserer Produkte bzw. der Ausweitung unserer Produktpalette.

In unseren Unternehmensleitlinien haben wir uns zur Nachhaltigkeit unseres Handelns verpflichtet. Die Ihnen vorliegende Umwelterklärung dokumentiert, wie wir unsere Prinzipien der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit umgesetzt haben und zeigt Veränderungen auf, die seit Erscheinen der letzten Berichterstattung stattgefunden haben. Die aufgeführten Daten und in der Umwelterklärung skizzierten Informationen / Sachverhalte werden hinsichtlich Qualität, Glaubwürdigkeit und Sinnhaftigkeit durch die CORE Umweltgutachter GmbH, Stuttgart, geprüft und validiert.

An dieser Stelle möchten wir uns, last but not least, bei unseren Mitarbeitern bedanken, die sich engagiert und verantwortungsbewusst im Sinne eines umfassenden Umweltmanagements einsetzen und bei der Weiterentwicklung des Managementsystems permanent mitarbeiten.



Guido Schmidt  
(Geschäftsführer)



Bernd Dorlöchter  
(Geschäftsführer)



# ► Nachhaltigkeit Zukunftsfähig

## Wir machen Reststoffe zu neuen Rohstoffen

Die KSR-Gruppe entsorgt Abfälle und Reststoffe nicht nur fachgerecht, sondern wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, sie soweit wie möglich wieder zu verwerten. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Schonung natürlicher Ressourcen und machen das Prinzip der ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit mit dem Unternehmensziel „zero-emission“ quasi zum Betriebszweck.

Wir kümmern uns seit vielen Jahren um die Entsorgung und Wiederverwertung von Sonderabfällen aus Handwerk und Industrie, insbesondere Altöle und Altölemulsionen, Schmierstoffe und Lösemittel sowie hoch kontaminierte Abwässer, aber auch feste Abfälle wie fett- und ölhaltige Betriebsmittel. Dabei garantieren wir ein Höchstmaß an Umweltverantwortung und Rechtssicherheit. Durch hoch spezialisierte Aufbereitungsverfahren können wir anderen Unternehmen diverse Rohstoffe/Produkte anbieten.

Das 1965 von den Eheleuten Maria und Kurt Schmidt gegründete Unternehmen, damals als Altölabholdienst begonnen, verfügt über modernste Anlagentechnologien und Labortechnik

im nordrhein-westfälischen Sonsbeck. Aufgrund der kontinuierlichen Erweiterung unseres Dienstleistungsangebots wurde 1996 die neue, mehr als 17.000 m<sup>2</sup> große Anlage in der Raiffeisenstraße 38 in Betrieb genommen. Hier gewährleisten wir die komplette Eingangs-, Kontroll und Ausgangsanalytik der Reststoffe im hauseigenen Labor und nehmen sehr große Abfallmengen aus der Industrie auf. Im Jahre 2009 haben wir den gesamten Fuhrpark auf unser neu erworbenes Gelände an der Stettiner Straße in Sonsbeck ausgelagert; seit Mitte 2011 haben wir das direkt benachbarte Grundstück auf der Raiffeisenstraße 42 übernommen und durch eine Verbindungsstraße mit unserem Hauptstandort verbunden. Im Lippe-Mündungsraum in Wesel sind wir bereits seit mehreren Jahren mit der Planung einer Anlage zur Aufarbeitung verschiedener Flüssigkeiten, etc. befasst.

Durch den Einsatz modernster Technik vergrößern wir ständig unser Angebot an qualitativ hochwertigen, recycelten Produkten. Die gewachsenen Anlagen- und Transportkapazitäten zeigen sich nicht zuletzt an den Input- und Output-Daten in dieser Umwelterklärung bzw. in der stetigen Diversifizierung unseres Produktionsspektrums in den letzten Jahren.



### Marktgerechtes Recycling von Kohlenwasserstoffen zur Ressourcenschonung

Mineralbasierte Altöle und gebrauchte Bioöle

Gebrauchte Alkohole und sonstige gebrauchte Lösemittel

Kohlenwasserstoff-kontaminierte Abwässer

Destillative Aufbereitungsverfahren auf Basis eines energetisch autarken Verbundsystems

Wärme- und elektr. Energie

Wiedereinsatz hochwertiger stofflicher und energetischer Verwertungsprodukte

Nebenprodukte

Ofenanlagen



# ► Nachhaltigkeit Zukunftsfähig

**Nachfolgend sind die einzelnen Unternehmensbereiche explizit aufgeführt und dargestellt:**

**KS-Recycling GmbH & Co. KG,  
Raiffeisenstraße 38, 47665 Sonsbeck:**

Die KSR betreibt und unterhält die am Standort in der Raiffeisenstraße in Sonsbeck errichteten Destillations- und Aufbereitungsanlagen. Sie bilden das Herzstück der Unternehmensgruppe und verwerten bzw. generieren aus den übernommenen / angelieferten Abfällen neue Produkte, die zurück in den produktiven Wirtschaftskreislauf gelangen. Die Gesamtanlage ist nach den Vorgaben / Maßgaben des Bundes-Immissionsschutzgesetzes errichtet und im Laufe der Jahre auch permanent erweitert worden. Die Ursprungsgenehmigung datiert vom 17.02.1999 (Az: 52.03.06.15-12/86). Genehmigungsbehörde ist die Bezirksregierung Düsseldorf. Im Laufe der Jahre ist die bestehende Genehmigung um diverse Neuanträge / Nachträge erweitert worden. Der Betrieb wird regelmäßig von den unterschiedlichen Überwachungs- und Kontrollorganen überprüft und auf Einhaltung immissionsschutztechnischer, rechtlicher und arbeitsschutztechnischer Vorgaben / Maßgaben kontrolliert.

**KS-Logistic GmbH & Co. KG, Raiffeisenstraße 38  
und Stettiner Straße, 47665 Sonsbeck:**

Mit Beginn des Jahres 2006 haben wir den gesamten Logistik- bzw. Fuhrparkbereich aus der KS-Recycling GmbH & Co. KG in die KS-Logistic GmbH & Co. KG mit Sitz in der Raiffeisenstraße 38 in Sonsbeck überführt. Die KSL ist für den gesamten

Transport der bei den Kunden einzusammelnden Abfälle und die Auslieferung der neu hergestellten Produkte zuständig. Ein Teil der Transporte wird von externen Speditionen durchgeführt bzw. abgeholt. Bei den betrieblichen Abläufen hat sich gegenüber den Vorjahren nicht viel Wesentliches geändert; die



Aufgaben der beauftragten und verantwortlichen Personen werden für die KS-Logistic GmbH & Co. KG in Personalunion von den entsprechenden Verantwortlichen der KS-Recycling GmbH & Co. KG durchgeführt. Mitte des Jahres 2009 ist der gesamte Fuhrpark von der Raiffeisenstraße auf die Stettiner Straße ausgelagert worden. Die Stettiner Straße ist als zusätzlicher Standort für den Fuhrpark in Betrieb genommen worden, um die Unternehmensbereiche KSR und KSL strikt und sauber voneinander abgrenzen zu können. An diesem Standort befinden sich die Abstellflächen für die Lkw's, Fahrzeughallen sowie Sozial- und Aufenthaltsräume für die Mitarbeiter.

Seit Mitte 2011 ist der Verwaltungsbereich der KSL auf das neu erworbene Grundstück ausgliedert worden. Seit Beginn des Jahres 2012 haben wir hier auch einen Werkstattbereich errichtet, in dem alle Reparaturen und Wartungen durchgeführt werden, die sich „rund um den Fuhrpark“ ergeben. In dieser Werkstatt sind zwei Kfz-Meister für die durchzuführenden Arbeiten angestellt.

**GS-Recycling GmbH & Co. KG,  
Am Ölhafen, 46485 Wesel:**

Unsere Unternehmensgruppe hat sich aus ökologisch-/ökonomischen Gründen dazu entschieden, einen weiteren Standort in Betrieb zu nehmen, um mittel- und langfristig strategisch die Aktivitäten im Bereich der Verarbeitung von flüssigen Abfällen auszubauen. Aufgrund unserer unternehmerischen Entwicklung in den vergangenen 15 Jahren ist die Entscheidung für einen Standort mit Anschluss an Schifffahrtswege gefallen. Nach einer detaillierten Suche und Prüfung im benachbarten Ausland und in der regionalen Umgebung, wie z.B. im Duisburger Hafenbereich, ist die Entscheidung letztendlich auf den im Lippe-Mündungsraum gelegenen, ehemaligen Ölhafen in Wesel am Rhein gefallen. Die Erbpacht- und Hafennutzungsverträge wurden bereits unterzeichnet. Bei dem Gelände handelt es sich um ein ca. 55.000 m<sup>2</sup> großes Grundstück in einem ausgewiesenen Industriegebiet.

Aus der behördlich veranlassten Umweltverträglichkeitsstudie ergeben sich keine Einwände gegen den Bau dieser Betriebsstätte. Dafür wurde im Jahre 2009 die GS - Recycling GmbH & Co. KG gegründet. Der neue Standort soll der Verbesserung der Umweltleistung aus ökologischer / ökonomischer Sicht zukünftig dienen.

Dieses betrifft in erster Linie den Ausbau der Abwasseraufbereitung, der Schaffung von Tanklagerkapazitäten und den weiteren Ausbau der vorhandenen Kapazitäten / Qualitätsverbesserung der Altölaufbereitung. Einen ganz besonderen Stellenwert besitzt der Anschluss des Geländes an den Ölhafen. Dies gerade vor dem Hintergrund der strategischen und logistischen Möglichkeiten des

Rheins als Schifffahrtsweg, sowohl für den Input, wie auch für den Output aus unserem Betrieb.

Die Vorbereitung zur Genehmigungsplanung und erste Abstimmungen mit den Behörden wurden bereits in 2009 aufgenommen. Seit diesem Zeitpunkt haben wir eine Reihe von Planungen für den Standort durchgeführt; teilweise wurden unsere Planungen komplett neu überdacht und neu konzipiert. Wir gehen davon aus, dass im Jahre 2013 mit den ersten Gewerken am Standort begonnen werden kann. Die Gesamtplanung ist noch nicht abgeschlossen. Betriebsparameter liegen deshalb erst nach dem Abschluss der Planungen vor. Aufgrund der positiven Betriebserfahrungen in Sonsbeck wird am Standort Wesel auch eine Anlage mit neuesten Gesichtspunkten eines aktiven Umweltschutzes errichtet. Mit Blick auf die ökologisch / ökonomischen Anforderungen wird der Verbrauch von Betriebsmitteln auf ein Minimum beschränkt. Die möglichen Umweltauswirkungen während des späteren Betriebs wurden ermittelt, analysiert und bewertet. Entsprechende Maßnahmen werden in der Planung berücksichtigt.



Im Rahmen der 20. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Wesel (Bereich Ölhafen) - Bebauungsplan Nr. 76 „Am Ölhafen“ – wurde für das Gelände die komplette Öffentlichkeit und die betroffenen Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange einbezogen.



# ► Nachhaltigkeit Zukunftsfähig

## Umweltschutz beginnt in den Köpfen der Mitarbeiter

Mindestens ebenso wichtig wie die besten Anlagen- und Labortechniken sind die Menschen, die sie bedienen bzw. mit ihnen arbeiten. Daher investiert die KSR-Gruppe kontinuierlich in die Kompetenz der Mitarbeiter und bietet neben den rechtlich vorgeschriebenen Schulungen eine Reihe von internen Weiterbildungsmöglichkeiten an. So wissen alle Mitarbeiter mit der Materie Abfall umzugehen und sind für den Umgang mit Gefahrgütern – bzw. -stoffen sensibilisiert. Ein eigens eingerichtetes Arbeitsschutz- und Qualitäts-Managementssystem schreibt die Verantwortlichkeit eines jeden Mitarbeiters auch für den Umweltschutz fest und gewährleistet die professionelle Umsetzung unserer Ziele. Um die Einhaltung der



gesetzten Vorgaben kontrollieren und überprüfen zu können, führen wir die jährlichen internen Audits durch externe Berater durch. So ist gewährleistet, dass unabhängige und „betriebsfremde“ Fachleute unsere Vorgaben durchleuchten und auf den Prüfstand stellen. Die internen Audits werden jährlich durchgeführt, entsprechend dokumentiert und kommuniziert.

## Europaweit agieren – Wege kurz halten

Die KSR-Gruppe ist ein europaweit agierendes Unternehmen. Wir vermarkten unsere Produkte in

verschiedene europäische Länder. Für die Umsetzung überregionaler Entsorgungskonzeptionen haben wir bereits 1995 einen Verbund mittelständischer Entsorgungsunternehmen mitgegründet. Hierdurch ist gewährleistet, dass wir schnell und unkompliziert die europaweit angebotenen Entsorgungskonzepte auch logistisch umsetzen können. Die KSR-Gruppe gewährleistet auch für diesen Verbund die Übernahme, das Handling und die Entsorgung / Verwertung in Kleinstpartien von Abfällen / Wertstoffen in gesamt Nordrhein-Westfalen, im Bereich größerer Abfallchargen auch bundesweit.

## Präambel:

Wir machen die Prinzipien der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit zum Leitmotiv unseres täglichen, unternehmerischen Handelns. Nachhaltigkeit verstehen wir als gesamtgesellschaftliche Verantwortung, in der die Bedürfnisse der heute lebenden Menschen zu befriedigen sind, ohne die Entwicklungschancen nachfolgender Generationen zu zerstören. In dem Bewusstsein, dass die natürlichen Ressourcen endlich sind, tragen wir als europaweit agierendes Recycling-Unternehmen unser Bestmögliches zum Umweltschutz bei. Hierzu gehören sowohl die fachgerechte Wiederverwertung und Entsorgung von Reststoffen, als auch der Schutz der Umwelt in unserer unmittelbaren Umgebung. Der Schutz unserer Mitarbeiter hat in unserem Unternehmen einen sehr hohen Stellenwert. Aus diesem Grund wurde das Umwelt-/Qualitäts-Managementssystem um die arbeits- und sicherheitstechnischen Belange erweitert und zu einem umfassenden integrierten Managementsystem entwickelt.





# ▶ Leitlinien und Umweltpolitik

Die folgenden Leitlinien sind neben der Einhaltung rechtlicher Vorschriften Grundlage unseres Handelns. Wir erwarten von unseren Vertragspartnern, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten ebenfalls an diesen Leitlinien zu orientieren:

1. Die Arbeitssicherheit und die Sicherheit unserer Anlagen und Fahrzeuge, speziell der sicherheitsrelevanten Anlagenteile, werden wir auf dem erreichten Niveau gewährleisten und wo möglich verbessern.
2. Natürliche Ressourcen werden wir schonen, indem wir Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe effizient verwenden.
3. Umweltauswirkungen neuer Verfahren und Anlagen werden wir bereits vor ihrer Anwendung identifizieren und auf mögliche Auswirkungen auf die Schutzgüter des BImSchG bewerten, um Umwelt- und Sicherheitsrisiken zu vermeiden.



4. Reststoffe werden einer entsprechenden Verwertung zugeführt. Falls dies technisch nicht möglich oder wirtschaftlich nicht vertretbar ist, werden sie ohne Gefahr für Mensch und Umwelt entsorgt.
5. Das Verantwortungsbewusstsein unserer Mitarbeiter für die Umwelt, die Arbeitssicherheit und zur Verhinderung von Störfällen im Rahmen des Sicherheitsmanagementsystems werden wir auf

allen Organisationsebenen durch Schulungen und Informationen fördern und sie bei der Mitarbeit dazu integrieren.

6. Wir werden einen offenen und sachlichen Dialog mit Kunden, Behörden und der Öffentlichkeit führen und sie über den Umweltschutz und die Sicherheit unserer Anlagen informieren und die



Zusammenarbeit fördern.

7. Wir werden die Öffentlichkeit kontinuierlich und umfassend über umweltbezogene Aspekte unseres Handelns informieren.
8. Das eingeführte integrierte Managementsystem werden wir sowohl effizient wie auch flexibel gestalten und nutzen, um es jederzeit an veränderte Rahmenbedingungen anpassen zu können. Die Auswirkungen unserer betrieblichen Tätigkeit werden jährlich überprüft und bewertet, um die Erfolge unserer Auswirkung zu messen und gegebenenfalls Korrekturen einzuleiten.
9. Unsere Auftragnehmer, Unterauftragnehmer, Lieferanten und Kunden werden wir über unsere Einstellung zum Umweltschutz, zur Arbeitssicherheit und zur Anlagensicherheit, informieren und zum Mitmachen auffordern.
10. Um umweltschädigende Unfälle zu verhindern und zu begrenzen, werden wir geeignete Vorbeugemaßnahmen einführen.







# ► **Umweltpolitik Anspruch**

## Eine gute Umweltpolitik – mitgetragen von guten Mitarbeitern

Hauptaufgabe der Unternehmensgruppe ist die ordnungsgemäße Übernahme der Abfälle, der Transport und die anschließende höchstwertige Verarbeitung der Abfälle / Reststoffe unter Einhaltung und Beachtung aller arbeits- und sicherheitstechnischen Belange. Dazu gehören auch das fachgerechte Recycling sowie Wiederverwerten bzw. im Bedarfsfall die umweltgerechte Entsorgung dieser Abfälle.

Die vorliegende Umweltpolitik haben die Beschäftigten der Geschäftsführungsebene der KSR-Gruppe entwickelt und ausgestaltet. Die mit der Umweltpolitik zusammenhängenden Aufgaben verstehen wir dabei unbedingt als Gemeinschafts-Angelegenheit, die von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entsprechend ihrer Verantwortung, Fähigkeit, Kenntnisse und Stellung in der Unternehmensgruppe gleichermaßen umzusetzen sind. Mit Fortbildungsmaßnahmen, internen und externen Schulungen bereiten wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter permanent und umfassend auf die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft vor.

Selbstverständlich wurden von unserem Unternehmen schon immer die geltenden Umweltgesetze eingehalten. Aber wir gehen weiter, denn die heutige Umweltsituation zeigt, dass regelgerechtes Verhalten manchmal einfach nicht ausreichend ist und auch unseren eigenen Ansprüchen nicht genügt. Deshalb verpflichtet sich die KSR-Gruppe, unter den für uns wirtschaftlichen Möglichkeiten, zu einer darüber hinausgehenden freiwilligen und kontinuierlichen Verbesserung des betrieblichen Arbeits- und Umweltschutzes.

Unsere derzeitigen und geplanten Abläufe und Tätigkeiten werden unter arbeits- / sicherheits- und umwelttechnischen sowie umweltrechtlichen Gesichtspunkten entwickelt, bewertet und durchgeführt. Weitergehende Maßnahmen werden auch teilweise ohne behördliche Forderungen umgesetzt und – sofern wirtschaftlich vertretbar und sinnvoll – in unsere Unternehmenslandschaft integriert. Eine permanente Bestandsaufnahme stellt sicher, dass notwendige Maßnahmen früh und rechtzeitig erarbeitet, erkannt und umgesetzt werden können.

## Sparsamer Umgang mit natürlichen Ressourcen

Durch umweltbewusstes Handeln und neue Verfahren, die über den Stand der Technik hinausgehen, wollen wir die von unserer Tätigkeit ausgehenden Umweltbelastungen verringern. Wir verpflichten uns deshalb, natürliche Ressourcen wie Trinkwasser und Energie sparsam zu verwenden, soweit wie möglich einzusparen und Emissionen zu vermeiden.

## Unser geprüftes und bewährtes Managementsystem

Das Leben mit und rund um den Umweltschutz spiegelt sich in einem fortlaufenden und kontinuierlichen Prozess wider. Wir haben dies in unserem Managementsystem dokumentiert, das wir ständig aktuellen Erfordernissen anpassen. Darüber hinaus wird es jährlich auf seine Tauglichkeit zur Einhaltung unserer Politik und Leitlinien extern überprüft. Sobald Mängel bzw. Abweichungen vom definierten Standard zu erkennen sind, werden unverzüglich geeignete Korrekturmaßnahmen ergriffen. Das integrierte Managementsystem wird fortlaufend weiterentwickelt, angepasst und verbessert.





# ► Umweltschutz Verlässlichkeit

Die Umweltaspekte wurden gemäß EMAS-Vorgaben geprüft, und die für wesentlich befundenen Aspekte sind im Folgenden dargestellt.

## Abfall

Zum überwiegenden Teil werden unsere eigenen und die uns übergebenen Abfälle nach der Behandlung wiederverwertet.

Wir wählen sehr sorgfältig aus: Bei der Vergabe von Entsorgungsaufträgen an Subunternehmen achten wir darauf, dass die von uns eingesetzten Unternehmen mindestens als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert sind. Des Weiteren setzen wir uns dafür ein, dass die durch die Subunternehmen übernommenen Abfall- / Reststoff- und Stoffströme verwertet bzw. sogar werkstofflichen Verwertungswegen zugeführt werden. Teilweise beinhaltet eine Beauftragung die Rückführung der übernommenen Abfälle zu unserem Betrieb, damit wir die Herstellung spezifischer Produkte aus den übernommenen Stoffströmen durchführen können.

Wir halten unsere eigenen Abfallmengen möglichst klein. Deshalb achten wir bei der Beschaffung unserer Verbrauchsmaterialien darauf, dass diese nach der Benutzung dem Wirtschaftskreislauf wieder zugeführt werden können und recycelbar sind.

Als Verpackungsmaterialien wählen wir, soweit verfügbar, diejenigen, die als Mehrwegsysteme benutzt werden können. Dies gilt in der Regel für Ölfässer, Paletten aber auch diverse andere Dinge. Erst wenn diese nicht mehr zu reparieren oder zu reinigen sind, werden sie „ausgemustert“, indem wir sie der Wiederverwertung zuführen.

## Gefahrstoffe

Wassergefährdende Stoffe und Abfälle müssen durch uns behandelt oder gelagert werden. Das ist unser tägliches Business. Den Umgang mit diesen Abfällen gestalten wir so sicher wie nur möglich. Hierfür setzen wir an unserem Standort auf modernste Technologie und auf den sorgsam und behutsamen Umgang der Mitarbeiter mit diesen Stoffen. Die umweltrelevanten Betriebsstoffe, die für die Behandlung der Abfälle verwendet werden, versuchen wir weiter zu reduzieren und erkunden den Markt permanent nach umweltfreundlicheren Ersatzstoffen.

Der Schutz der Gewässer liegt uns am Herzen. Wir stellen ihn mit baulichen und organisatorischen Maßnahmen, z. B. Auffangwannen, Brandmeldeanlagen, etc. sicher und treffen wichtige präventive Vorkehrungen, damit die Folgen bei Unfällen möglichst gering bleiben. Bei unserem Gewässerschutz liegen die bautechnischen Sicherheitseinrichtungen größtenteils über den Anforderungen des Gesetzgebers.

## Altlasten, Boden- und Grundwasserschutz

Die Betriebsstätten der KSR-Unternehmensgruppe befinden sich auf zuvor weitgehend landwirtschaftlich genutzten Flächen. Altlasten oder sonstige Verunreinigungen des Bodens sind nicht bekannt. Mit umfangreichen bautechnischen Maßnahmen und Kontrolleinrichtungen gewährleisten wir, dass der Standort auch zukünftig alle Anforderungen an Schutz und Sicherheit umfassend erfüllt. Besondere Sicherheitsmaßnahmen sind beispielsweise die flüssigkeitsdichten Be-

tonwannen mit geschweißten Stahleinlagen in den relevanten Betriebsbereichen sowie die Grundwassermessstellen an drei Punkten in zwei verschiedenen Grundwasserstockwerken am Standort Raiffeisenstraße 38 in Sonsbeck. Diese Kontrollbrunnen werden regelmäßig beprobt und das Grundwasser auf mögliche Verunreinigungen untersucht.

## Wasser

Trinkwasser ist kostbar und teuer. Um dieses Gut zu sparen, wird für Reinigungszwecke unbehandeltes Grundwasser aus einem betriebseigenen Brunnen entnommen.

## Luftreinhaltung

Emissionen von Schadstoffen treten am Standort wenige auf. Sie lassen sich zurückführen auf Verbrennungsprozesse von Fahrzeugmotoren, primär von „eigenen Fahrzeugen“ der KS-Logistic GmbH & Co. KG, aber auch von Fremdanlieferern, Feuerungsanlagen zur Gebäudeheizung und Produktionsverfahren (KS-Recycling GmbH & Co. KG). Dazu kommt die lokale Verflüchtigung von einigen

wenigen Inhaltsabfallstoffen. Gerüche können u.a. bei der Behandlung von den Öl-Wasser-Gemischen entstehen. Diese Emissionen liegen im zulässigen Rahmen. Emissionen, die in unseren Behandlungsanlagen, Tanklagern und Beckenbereichen entstehen können, saugen wir gezielt ab. Die Abluft wird über Rohrleitungen unserer thermischen Nachverbrennungsanlage (TNV) zugeführt. So versuchen wir, am Standort mögliche Emissionen zu minimieren. Geruchsbelästigungen, die uns aus der Nachbarschaft bzw. von betroffenen Anwohnern gemeldet werden, nehmen wir sehr ernst. Der Sachverhalt wird aufgenommen und umgehend geprüft. Nach Feststellung einer Geruchsbelästigung, begründet oder auch unbegründet, erhält der Betroffene grundsätzlich ein Feedback. Zudem wird der Vorgang im Betriebstagebuch dokumentiert und nachgehalten.

Die nachfolgend skizzierte Übersicht zeigt mögliche Emissionsquellen auf. Parallel dazu sind die Maßnahmen skizziert, die aus den Emissionen keine Geruchsbelästigungen werden lassen; die Emissionsquellen sind nach KS-Recycling und KS-Logistic differenziert. Ein ordnungsgemäßer Betriebs- und Produktionsablauf werden vorausgesetzt.





# ► Umweltschutz Verlässlichkeit

## Staubemissionen

Nennenswerte Staubemissionen haben wir am Standort nicht zu verzeichnen, da die zu verarbeitenden Reststoffe überwiegend flüssig sind.

Staubemissionen, die durch die Verbrennungsprozesse in der thermischen Nachverbrennung, in den Brennern der Heizungsanlagen (KS-Recycling) und der Fahrzeuge (KS-Logistic) auftreten, befinden sich ebenfalls im Rahmen der zulässigen Werte. Auf den vorhandenen Hofflächen treten keine relevanten produktionsbedingten Stäube auf. Dennoch wird vorsorglich das Betriebsgelände mit einer eigenen Kehrmaschine regelmäßig gereinigt.

## Lärmschutz

Lärmemissionen treten hauptsächlich beim Betrieb des Fahrzeugverkehrs und der Anlagen auf. Zum Schutz der Nachbarschaft wurden entsprechende bautechnische Maßnahmen ergriffen. Von unabhängigen Prüfern durchgeführte Untersuchungen bestätigen, dass die Geräusche im Rahmen der gültigen Grenzwerte liegen. (tagsüber 65 dB (A) und nachts 50 dB (A)).

Auch innerhalb des Betriebes sorgen wir für Lärmschutzmaßnahmen, um die Mitarbeiter vor den Geräuschen der Anlagen zu schützen. Die Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen wird regelmäßig dokumentiert, indem wir freiwillig durch externe Sachverständige entsprechende Gutachten ausarbeiten und innerbetriebliche Schallpegelmessungen durchführen lassen.

## Energieversorgung

Alle Tätigkeiten in unserem Unternehmen erfordern den Einsatz von Energie, den wir aber soweit wie möglich reduzieren wollen. Zu Heizzwecken setzen wir leichtes Heizöl und Erdgas ein. Die Produktionsanlagen werden bis auf wenige Steuerungseinrichtungen, die mit Druckluft betrieben werden, elektrisch angetrieben. Als „Notstromaggregat“ haben wir ein BHKW (Blockheizkraftwerk) im Einsatz, welches bei Stromabfall automatisch anspringt und für den Standort Raiffeisenstraße den benötigten Strom zur Verfügung stellt.

Der Fuhrpark der KSR-Unternehmensgruppe besteht, bis auf zwei PKW, aus Dieselfahrzeugen. Zurzeit wird herkömmlicher Dieselmotorkraftstoff eingesetzt. Im LKW-Bereich werden natürlich Fahrzeuge eingesetzt, die die aktuellsten Abgasnormen einhalten (KS Logistic). Zudem ist es unser aller Anliegen, Wege möglichst kurz zu halten und damit den Verbrauch von Kraftstoffen zu reduzieren. Auch zum Zwecke der Kraftstoffreduzierung (bzw. der Tourenoptimierung) ist der gesamte Lkw-Fuhrpark mit einem Telematiksystem, dem sog. Fleetboard-System der Firma Mercedes Benz, ausgerüstet.

## Umweltmanagementsystem

Unser Umweltmanagementsystem ist nach EMAS und DIN EN ISO 14001 dokumentiert, validiert und zertifiziert. Zur Überprüfung der Wirksamkeit des Systems wird das Unternehmen im Rahmen der Umweltbetriebsprüfung jährlich auditiert. Aus Gründen der erforderlichen Unabhängigkeit wird dies von externen Auditoren durchgeführt. Das Ergebnis wird in einem Umweltbetriebsprüfungs-Bericht und einer Maßnahmenanalyse dargestellt. Diese Kontrollfunktionen fordern uns auf, die ökologischen „Leitlinien des Unternehmens“ in unserer täglichen Arbeit zu verfolgen und umzusetzen. Das bedeutet auch, dass alle umweltrelevanten Tätigkeiten schriftlich, in Form eines Management-Handbuches, Umweltverfahrensanweisungen und sonstigen Unterlagen geregelt und die entsprechenden Zuständigkeiten festgelegt sind. Für die Einführung und Aufrechterhaltung des Managementsystems ist der Managementvertreter verantwortlich, der zur Geschäftsleitung gehört. So ist gewährleistet, dass der Umweltschutz in der Verantwortung der obersten Führungsebene liegt. Der Managementvertreter ist Ansprechpartner für alle Fragen des betrieblichen Umweltschutzes. Zu seinen Aufgaben gehören insbesondere die Erstellung der jährlichen Umwelt-Bilanz, die Durchführung der

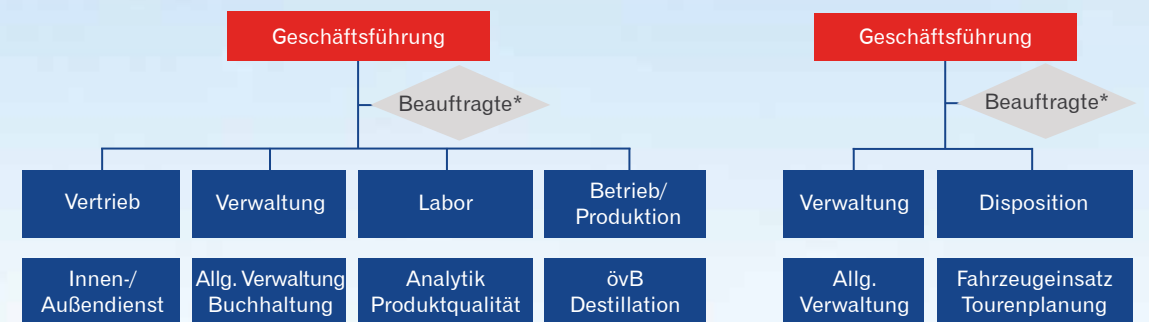
Audits sowie die Sicherstellung, dass alle wichtigen umweltrechtlichen Vorschriften eingehalten werden. Außerdem ist er für die Überwachung, Pflege und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems zuständig.

## Umweltschutzbeauftragte in der obersten Führungsebene

Die beauftragten Personen und die nach § 52 a des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) geforderten Verantwortlichen sind der zuständigen Behörde genannt.

## Bei der KS-Recycling-Gruppe wird Umweltmanagementsystem „gelebt“

Umwelt-Know-how gilt bei der KS-Recycling-Unternehmensgruppe nicht als Expertenwissen. Alle Mitarbeiter werden regelmäßig in Fragen des Umweltschutzes geschult und weitergebildet. Sie haben jederzeit die Möglichkeit, ein persönliches Gespräch mit allen Verantwortlichen zu führen, ganz gleich in welcher Funktion oder Abteilung diese Mitarbeiter angesiedelt sind. Der gute Informationsfluss und die hohe Wertschätzung der informellen Kommunikation ermöglichen uns, unser Managementsystem zu „leben“.



### \*Beauftragte Personen und Funktionen

Beauftragter gem. § 52 a BImSchG (KSR), Betriebsbeauftragter für Immissionsschutz gem. § 53 BImSchG (KSR), Verantwortlicher gem. Efb-Verordnung (KSR und KSL), Umweltmanagementbeauftragter (KSR und KSL), Qualitätsmanagementbeauftragter (KSR und KSL), Abfallbeauftragter (KSR), Gefahrgutbeauftragter (KSR und KSL), Umweltmanagementbeauftragter (KSR und KSL), Strahlenschutzbeauftragter (KSR), Kesselwärter (KSR), Sicherheitsbeauftragter (KSR und KSL), Qualitätssicherungsbeauftragter (KSR), Bestellung eines Betriebsarztes (extern) (KSR und KSL), Brandschutzbeauftragter (KSR), Fachkraft für Arbeitssicherheit (KSR und KSL)





## ► Umwelttechnik Methodik

### KS-Recycling / Innovative Behandlungs- und Verwertungsverfahren

Mit fortschrittlichen Behandlungs- und Verwertungsverfahren werden die angelieferten Abfall- und Reststoffe bearbeitet. Die große Vielfalt der Reststoffe erfordert unterschiedliche Verfahren. Bei den Abfällen aus dem Kfz-Bereich handelt es sich vorrangig um unterschiedliche Altölqualitäten, bekannter und unbekannter Herkunft, um Ölfilter, Öl- und Benzinabscheiderinhalte, Schlammfänge, feste fett- und överschmutzte Betriebsmittel, Kühl- und Bremsflüssigkeiten sowie um Metallemballagen.

Feste fett- und överschmutzte Betriebsmittel beispielsweise werden sortiert. Dabei werden die Altöle aus dem Gemisch abgepresst und in entsprechenden Tanks aufgefangen. Störfractionen, wie zum Beispiel Chrom-Vanadium-Stangen bzw. Gelenkwellen werden aus dem Gemisch separiert. Als Output-Ströme aus der oben genannten Behandlung ergeben sich einerseits Altöle und Stahlschrott, andererseits feste fett- und överschmierte Betriebsmittel, die frei von Störfractionen einer thermischen Verwertung zugeführt werden. Die unterschiedlichen Altöle werden entwässert, entsedimentiert und danach einer weiteren Verwertung zugeführt.

### Genauere Analysen in eigenem Labor

Welche Stoffe, wie zu behandeln sind, analysieren unsere Experten. In unserem Nass-/Trockenlabor nehmen sie die Klassifizierung in verwertbare und nicht verwertbare Abfälle vor. Die Bestimmung der polychlorierten Biphenyle (PCBs), der Gesamthalogene, des Flammpunktes und der Wassergehalte sind hier ausschlaggebende Parameter. Mit einem RFA-Gerät (Röntgen-Fluoreszenz-Gerät) können unsere Experten Schwermetalle bestimmen und eine Chlor-Schwefel-Schnellanalyse durchführen. Abfälle, deren Verwertung technisch nicht durchführbar oder unwirtschaftlich ist, werden entsprechenden Beseitigungswegen zugeführt.

Unser Labor wurde am 7. Dezember 2009 erneut nach § 25 Landes-Abfallgesetz für weitere 5 Jahre zugelassen.

### KS-Logistic

Unser moderner Fuhrpark ist eine wichtige umwelttechnische Säule. Alle 46 LKWs bzw. Gespanne / Einheiten sind mit speziellen Sonderaufbauten ausgestattet. Neben Vakuumsaugwagen, Altölsammelwagen mit Zwei-, Drei-, Vier- oder Fünf-Kammersystemen, Plan- und Werkstattwagen kommen bei der KS-Recycling-Gruppe auch Kran- und Muldenwagen, Hakenlifffahrzeuge und Absetzkipper zum Einsatz.





# ► Darstellung der betrieblichen Veränderungen im Zeitraum 2010 - 2012

Die KS-Recycling-Gruppe ist eine expandierende Unternehmensgruppe. Dies dokumentieren insbesondere auch die Anschaffungen und Investitionen in den vergangenen Jahren; gerade auch vor dem Hintergrund des Ausbaus unseres Produktionsspektrums bzw. der Festigung der Dienstleistung „direkt am Kunden“

## 2010

### KSR:

- Diverse Modifikationen / kleinere Umbauten und Optimierungen des Produktionsabläufen im Betrieb der verschiedenen Anlagenbereiche.

### KSL:

- Am neuen Standort auf der Stettiner Straße bestehen neben Abstellmöglichkeiten für den Fuhrpark auch entsprechende Sozialräume für das Fuhrpersonal. Der Standort ist nach Baurecht genehmigt; dort finden keinerlei abfallwirtschaftliche Tätigkeiten statt! Der Geschäftssitz der KSL verbleibt in der Raiffeisenstraße 38 in Sonsbeck. Gesamte eingesetzte Flotte besteht aus 46 Fahrzeugeinheiten. In 2010 kamen zwei Mehr-Kammer-Fahrzeuge dazu. 5 Fahrzeugeinheiten waren stillgelegt.

### GSR:

- Die Grobplanung des Bauantrages wurde den Behörden und den Sachverständigen vorgestellt bzw. übermittelt. Die Stellungnahmen liegen vor.
- Das Konzept wurde dem UBA mit einer Präsentation auf Initiative der Effizienzagentur NRW vorgestellt.

## 2011

### KSR:

- Ausgehend von der Ursprungsgenehmigung vom 17.02.1999 (Az. 52.03.06.15-12/86) ist der Betrieb bzw. die Anlage nach der 4. BImSchV 1.2 Sp. 2a), 4.4 Sp. 1, 4.8 Sp. 2, 8.8 Sp. 1a), 8.10a) Sp.1, 8.11 Sp. 1cc)ee), 8.12 Sp. 1, 8.13 Sp. 1 von der Bezirksregierung Düsseldorf NRW, genehmigt.

### Fuhrpark:

- Die KSR-Flotte besteht aus 11 PKW (alle Diesel und ein Benziner) mit einem Zugang. Ein neues Räum-/Reinigungsfahrzeug mit Salzstreueinrichtung wurde angeschafft.

### Anlagentechnik:

- Durch den Brand und die Zerstörung von Kessel/Brenner 4 (HT-Öl), Dampfkessel, Schraubenspindelkompressor, Stickstoffherzeuger, Kamin, Bleicherdesilo (60m<sup>3</sup>), Versorgungs- und Bedieneinheit der TNV, Speisewasseranlage, Entsalzungsanlage, verschiedene Pumpen und Wärmetauscher, Hauptstromversorgung mit 10kV Zuleitung, diverse Ausdehnungs- und Ausgleichsbehälter für HT-Öle, Rührwerke und Vorlagebehälter der Grundölherstellung, diverse Rohrleitungen und Thermalöl wurde das Energiemanagement neu überdacht und konzipiert.

- In 2012 wird ein neuer Thermalölkessel mit stehendem Erhitzer installiert. Die Bleicherdefiltration wurde in der Abwasserreinigung neu aufgebaut, um die Betriebsunterbrechung kürzer zu halten. Die KTC-Halle II wurde zum neuen Kesselhaus umgebaut und die neue Rauchgaswaschanlage installiert. Damit werden die ab 2012 geltenden neuen Abgasvorschriften (TA Luft, 1. BImSchV) eingehalten.

- Die Energiezentrale wird an gleicher Stelle aufgebaut.

- Die Brandmeldeanlage wurde neu geplant und installiert. Weitere Bereiche in der Produktion wurden z.B. mit Wärmeleitkabeln ausgerüstet.





#### KSL:

- Das Grundstück Raiffeisenstr. 42 (10800 m<sup>2</sup>) wurde mit einem Verwaltungsgebäude und einer Kfz-Werkstatt zum 01.07.2011 erworben. Es gehört zum Gewerbegebiet und hat nicht den Status eines Industriegebietes. Die Verkehrsflächen sind weitgehend befestigt und an einem Ölabscheidersystem angeschlossen.
- In der Verwaltung gab es deshalb räumliche Umstrukturierung in Verbindung mit dem Bezug der Raiffeisenstr. 42, primär für KSL und die Disposition von GSR NL.
- Die Disposition der KSL erfolgt jetzt in dem Bürogebäude der neu erworbenen Raiffeisenstr. 42. Es wurde ein Fuhrparkleiter eingestellt und in 2012 wird ein eigener KFZ-Betrieb mit Werkstatt für die eigene Flotte aufgebaut. Dazu werden zwei Meister und ein Geselle eingestellt. Zusätzlich werden auch ein Bremsenprüf- sowie eine Reifenluftdruck- und Profiltiefenmessanlage installiert.
- Die Sachverständigenabnahme des Ölabscheiders (NG15) auf der Verkehrsfläche/Stellplätze ist erfolgt.
- Der Geschäftssitz der KSL verbleibt in der Raiffeisenstraße 38 in Sonsbeck.
- Gesamte eingesetzte Flotte besteht weiterhin aus 46 Fahrzeugeinheiten. In 2011 kamen ein Fünf-Kammer- und Vier-Kammer- Fahrzeug dazu. 5 Fahrzeugeinheiten waren stillgelegt.
- Die KSL-Flotte wird auf den Stellflächen in der Stettinerstr. abgestellt und die Gebäude weiterhin nur für Sozialzwecke (Umkleide, Toiletten) genutzt.

#### GSR:

- Die Grobplanung des Bauantrages wurde von den Behörden und den Sachverständigen vorgestellt bzw. übermittelt. Die Stellungnahmen liegen vor.
- Nach neuster Aussage der Gemeinde Wesel kann die kommunale Kläranlage die zukünftig anfallenden Abwässer aus Kapazitätsgründen nicht annehmen.
- Daraufhin wurde der Antrag zur Neugenehmigung gem. §4 BImSchG zur Errichtung und Betrieb einer Verwertungsanlage für Flüssigabfälle und Abwasser am Standort „Lippe- Mündungsraum“ in Wesel zurückgezogen.
- Das Konzept der Abwasseraufbereitung bzw. die Planung wird jetzt um eine eigene Kläranlage zur Direkt-einleitung erweitert und dann ein erneuter Antrag gestellt.

## 2012

#### KSR:

- Der Betrieb wird jetzt im 24 Stunden-Schicht-Betrieb (7 Tage/Woche) gefahren. Pro Schicht sind mindestens zwei Mitarbeiter eingesetzt.
- Die Energieversorgung wurde in der Energiezentrale II (Neubau) gebündelt. Es wurde ein neuer Thermal-ölkessel mit stehendem Erhitzer installiert. Die Bleicherdefiltration wurde in der Abwasserreinigung neu aufgebaut, um die Betriebsunterbrechung kürzer zu halten. Die KTC-Halle II wurde zum neuen Kesselhaus umgebaut und die neue Rauchgaswaschanlage installiert. Damit werden die ab 2012 geltenden neuen Abgasvorschriften (TA Luft, 1. BImSchV) eingehalten.
- Die Energiezentrale wurde an gleicher Stelle aufgebaut.
- Es wurde eine Reduzierung der Feuerungswärmeleistung (FWL) erreicht, da beide Kessel mit einem System zur Wärmerückgewinnung ausgerüstet wurden.
- Das Tanklager I und andere Stahlbehälter wurden komplett instand gesetzt (Entrostung und Lackierung) und alle Druckrohrleitungen ausgetauscht.
- Als weitere Maßnahme zur Emissionsminimierung (Geruch) wurden bei der TKW-Verladung für alle Verlade-ströme Mengenzähler installiert. Die Verlademengen werden eingestellt und über automatisch arbeitende Pumpsysteme begrenzt. Dadurch kann das manuelle Öffnen der Tankluke zur Füllstandsüberprüfung vermieden werden.
- Zur potentiellen Energiereduzierung erfolgte bei einzelnen Geräten eine Umstellung auf Frequenz-Umwandler.
- Die Brandmeldeanlage wurde neu geplant und installiert. Weitere Bereiche in der Produktion wurden z.B. mit Wärmeleitkabel ausgestattet. Eine Erweiterung der Brandmeldeanlage für den Bereich der Raiffeisenstr. 42 wurde in 2012 realisiert. Der Serverraum in der Raiffeisenstr. 38 wurde mit einer Feuerlöschanlage KD-1230 ausgerüstet. Auch der Server in der Raiffeisenstr. 42 wurde mit einer eigenen Feuerlöschanlage (PanelSafe im Serverschrank integriert) versehen.
- Die Zulassung des Labors als Untersuchungsstelle nach § 25 Landesabfallgesetz (LAbfG) am 07.12.2009 hat bis 2014 weiterhin Gültigkeit.
- Die Ersthelfer werden alle 2 Jahre geschult und erhalten ggf. spezielle Einweisungen.

#### KSL:

- Gesamte eingesetzte Flotte besteht weiterhin aus 45 LKW-Fahrzeugeinheiten, davon 38 aktiv, davon 20 mit Ad Blue-Technik, 15 PKW, 1 Sprinter, 1 Bagger, 1 Traktor, 3 Gabelstapler und 12 E-Ameisen. In 2012 kamen zwei PKW (ein Abgang), ein Sprinter, ein Tankauflieger (24to), ein Planwagen (15to) und ein ÖvB-Fahrzeug hinzu.
- Es sind alle Fahrzeuge, mit Ausnahme von zwei nicht nachrüstbaren, mit Fleetboard ausgerüstet.
- Die Tourenplanung erfolgt über Enwis in Navision.
- Die Fa. Kraftfahrerausbildungsstätte Kalkar KAS führt die Qualifikationen/Lehrgänge der EUKraftfahrer-Nachweise (5 Modul-Lehrgänge bis 10.09.2014) durch.
- Der Reifendruck und Profiltiefe an den Fahrzeugen wird über ein eigenes elektronisches System täglich überprüft.
- Der Treibstoffverbrauch wird für alle Fahrzeuge dokumentiert.
- Die KSL-Flotte wird auf den Stellflächen in der Stettinerstr. abgestellt.
- Für die Containerprüfungen (Sachkunde zur IBC-Prüfung und Prüfung von Behältern nach ArbS-Gesichtspunkten) wurde ein Mitarbeiter bei der DEKRA geschult.
- Die Containerprüfungen erfolgen je nach Anforderung zu unterschiedlichen Fristen.

#### GSR:

- Der Firma Aquantis wird der Auftrag zur Erarbeitung eines verfahrenstechnischen Konzeptes zur biologischen Aufbereitung der Standardabwässer, mit der Zielstellung der Direkteinleitung in den Rhein, erteilt.

## Bemerkenswerte Vorfälle der letzten Jahre:

- In 2010 gab es nur eine Beschwerde (24.03.2010) aus der Nachbarschaft bzgl. der Anlage (Immissionen). Es handelte sich um eine Funktionsstörung bei einem Verladevorgang einer Fremdfirma, die umgehend abgestellt wurde.
- Am 25.02.2010 kam es bei Revisionsarbeiten, die 5 x pro Jahr stattfinden, am Totalverdampfer zu einem Glimmbrand, der unter Hinzuziehung der Feuerwehr gelöscht wurde. Präventivmaßnahmen (Löscheinrichtungen) wurden im Nachgang installiert (siehe oben).
- In 2010 gab es einige Arbeitsunfälle, aber ohne Umweltrelevanz; ebenso kleinere Schadenereignisse mit Fahrzeugen.
- Am 07.06.2011 ereignete sich ein Brand in der Energiezentrale durch techn. Defekt im Kessel 4. Im Rahmen der Brandschadensanierung und den damit verbundenen Auf-/Umbauarbeiten wurde ein Arbeits- und Sicherheitsplan (22.06.2011) erstellt.
- Am 06.09.2011 wurden 2,7 to Altöl mit einem PCB-Gehalt von über 1 Mio. ppm angeliefert und der Behörde gemeldet. Nach den staatsanwaltlichen Ermittlungen und den Vorgaben der Behörde wurde das Altöl über die HIM ordnungsgemäß entsorgt. Für die relevanten Mitarbeiter wurde ein Biomonitoring (PCB-Werte im Blut) mit negativem Ergebnis durchgeführt. Es gab keine Beschwerde aus der Nachbarschaft bzgl. der Anlage (Immissionen).
- In 2011 gab es einige Arbeits-/Verkehrsunfälle, aber ohne Umweltrelevanz. Bei einem Verkehrsunfall mit einer Straßenbahn in Köln wurden drei Personen leicht verletzt.
- In 2012 gab es nur vereinzelt Beschwerden aus der Nachbarschaft bzgl. der Anlage (Immissionen). Daraufhin wurden schon Maßnahmen ergriffen (siehe Ziele KSR).
- Es gab einige kleinere Arbeits-/Verkehrsunfälle, aber ohne Umweltrelevanz.



## Erläuterungen zum Input

### 1. Gefahrstoffe

Alle von unseren Kunden im Rahmen unserer gewerblichen Tätigkeiten angenommenen Abfälle und kleinere Mengen an Mineralölprodukten als Handelsware und für den eigenen Fuhrpark werden in der Input- bzw. Output-Analyse als Gefahrstoffe definiert.

### 2. Betriebsstoffe

Hierunter fallen alle notwendigen Betriebsmittel, die für den Betrieb der Anlagen, insbesondere der Abwasserbehandlung und des Labors, notwendig sind.

### 3. Energie:

Unsere Produktionsanlagen werden fast ausschließlich mit Strom betrieben. Die Feuerungsanlagen werden mit Heizöl und Erdgas befeuert. Sie versorgen mit Wärme und Dampf das Bürogebäude, die Werkstatt sowie die Produktionsanlagen. Der Verbrauch an Kraftstoff bezieht sich auf den gewerblichen Fuhrpark (betrifft die KS-Logistic GmbH & Co. KG) ein-

schließlich der Personenkraftwagen, die im Verwaltungsbereich eingesetzt werden.

### 4. Wasser:

Bei dem Wasserverbrauch handelt es sich um Leitungs- und Grundwasser. Das Trinkwasser wird nur für den menschlichen Eigenverbrauch und zu sanitären Reinigungszwecken (Körperpflege) verwendet.

### 5. Boden:

Aus Gründen der Vorsorge und der Sicherheit für den Grundwasserschutz ist der größte Teil des Bodens der Betriebsstätte versiegelt. In den Anlagenbereichen wurden spezielle Dichtungssysteme verbaut.

## Erläuterungen zu Output

### 1. Produkte

Analog zu den Input-Mengen beinhalten die Output-Mengen auch Abfälle und Handelswaren. Die angenommenen Abfälle werden zum großen Teil behandelt, um sie dann überwiegend einer Verwertung zuzuführen. Der nicht verwertbare Rest wird nachvollziehbar ordnungsgemäß entsorgt. Wir produzieren aus den übernommenen Altö-

len unterschiedliche Ölprodukte.

Neben leichten und schweren Heizölen stellen wir Spezialöle für unterschiedliche industrielle Einsatzmöglichkeiten her. Ebenfalls am

Standort stellen wir aus den übernommenen Kühlerflüssigkeiten Monoethylenglykole her, die wir gem. den qualitativen Kundenanforderungen produzieren und einstellen. Bremsflüssigkeiten werden seit 2009 aufbereitet und als Polyethylenglykolether verkauft. Öl-Wasser-Gemische werden getrennt, die Öle verwertet. Das Wasser wird einer Behandlung unterzogen, damit gefährliche Inhaltstoffe weitgehend entfernt sind. Diese Wassermenge erscheint dann in der Rubrik Abwasser unter dem Punkt 3.2. Stahlschrott entsteht z.B. durch die Aufbereitung von Kraftfahrzeugölfiltern.

### 2. Gewerbemüll

Der Restmüll wurde von der kommunalen Entsorgungslogistik übernommen. Das Recyclingmaterial beinhaltet Kunststoffe (gelber Sack), die aus allen Arten von Verpackungen aus dem Verwaltungsbereich stammen. Alle Papierqualitäten werden über die Gemeinde dem Recycling zugeführt. Die Mengen wurden über die Jahre stichprobenartig verworfen; die angefallene Menge war konstant.

### 3. Abwasser

Bei unserem Abwasser handelt es sich primär um Wasser aus unserer Aufarbeitung, das gegebenenfalls nach Behandlung in die öffentliche Kläranlage abgegeben wird. Das beim Betrieb der Kompressoren für unser Druckluftsystem anfallende Kondensat wird mit dem anderen Abwasser aufbereitet. Ein Großteil unserer Oberflächenentwässerung von unseren Dachflächen wird durch ein eigenes Drainagesystem direkt in den Untergrund geleitet. Das Oberflächenwasser (Regen) von den Verkehrsflächen (Hof) wird über das Abscheidersystem geleitet, bevor es in den öffentlichen Schmutzwasserkanal gelangt. Das Sanitärabwasser wird direkt in den Schmutzwasserkanal eingeleitet.

### 4. Emissionen

Die hier bilanzierten Mengen an Luftschadstoffen wurden aus den jeweiligen Energieverbräuchen mit den entsprechenden Tabellen aus der Literatur und Datenbanken (Umweltbundesamt) ermittelt. In den Werten sind auch Schadstoffe erfasst, die bei der Erzeugung von Strom (Energimix) anfallen.







## Inputmengen

Bezeichnung	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012
<b>Gefahrstoffe</b>						
flüssige Abfälle <sup>1</sup>	t	46.323	38.090	47.944	56.748	54.182
pastöse/feste Abfälle <sup>2</sup>	t	9.035	7.837	6.471	9.693	5.603
<b>Betriebsstoffe (Chemikalien)</b>						
Chem. zur Aufarbeitung	t	384	462	756	477	619
Laborchemikalien <sup>3</sup>	kg	ca. 220	ca. 220	ca. 240	ca. 240	ca. 240
<b>Energie</b>						
Strom	kWh	3.492.784	3.657.677	3.904.731	3.885.569	4.490.051
Erdgas	kWh	105.502	130.217	208.782	202.494	315.383
Propan	kWh	entfällt* <sup>11</sup>	entfällt* <sup>11</sup>	entfällt* <sup>11</sup>	entfällt* <sup>11</sup>	entfällt* <sup>11</sup>
Heizöl	kWh	12.543.143	14.647.432	17.862.387	17.600.404	20.706.736
Diesel	kWh	7.086.324	6.239.923	5.701.915	6.709.409	6.746.368
Vergaserkraftstoff	kWh	12.283	1.619	7.983	18.547	12.942
<b>Wasser</b>						
Trinkwasserbezug	m <sup>3</sup>	4.835	4.169	6.580	7.600	5.865
Grundwasserentnahme	m <sup>3</sup>	25.286	23.195	23.281	17.300	16.453
<b>Boden</b>						
Grundstücksfläche	m <sup>2</sup>	16.173	16.173	16.173	26.973* <sup>5</sup>	26.973* <sup>5</sup>
davon versiegelt <sup>5</sup>	m <sup>2</sup>	ca. 13.500* <sup>4</sup>	ca. 13.500* <sup>4</sup>	ca. 13.500* <sup>4</sup>	ca. 17.800	ca. 17.800
Verwaltung (Bürobedarf)	kg	ca. 1.000	ca. 1.100	ca. 1.100	ca. 1.200	ca. 1.200

\*Nachbargrundstück Raiffeisenstraße 42 seit Juli 2011 übernommen

<sup>1</sup> alle flüssigen Abfälle, die gem. AltöIV als Altöle definiert sind/Mineralöle (Handelsware).

<sup>2</sup> överschmutzte Betriebsmittel bzw. sonstige feste/pastöse Abfälle aus dem Kfz-Sektor, z.B. Ölfilter, Altbatterien, Altreifen, etc.

<sup>3</sup> Diverse Chemikalien für analytische Bestimmungen in Kleinstmengen.

<sup>4</sup> Erweiterung der versiegelten Fläche seit Juli 2003.

<sup>5</sup> Erweiterung „Nachbargrundstück“ Raiffeisenstr. 42, seit Juli 2011

## Outputmengen

Bezeichnung	Einheit	2008	2009	2010	2011	2012
<b>Abfälle/Produkte</b>						
flüssige Abfälle/Produkte	t	36.269	29.537	38.367	44.554	43.470
pastöse/feste Abfälle	t	8.190	7.617	5.835	7.020	5.385
Stahlschrott	t	457	363	177	219	284
<b>Gewerbemüll</b>						
Restmüll, Papier, Recyclingsack <sup>6</sup>	m <sup>3</sup>	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
<b>Abwasser</b>						
Sanitärabwasser	m <sup>3</sup>	4.835	4.169	6.580	7.600	5.865
Abwasser aus Behandlung	m <sup>3</sup>	12.762	9.949	14.920	13.260	13.431
Spülwasser für Reinigung	m <sup>3</sup>	25.286	23.195	23.281	17.600	16.453
<b>Emissionen<sup>7</sup></b>						
CO	t	13,110	13,840	15,378	15,882	17,940
CO <sub>2</sub>	t	7.282,160	7.849,160	8.780,920	8.910,655	10.197,323
No <sub>x</sub>	t	23,270	21,970	22,290	24,149	26,200
SO <sub>2</sub>	t	4,970	5,650	6,720	6,634	7,780
HC <sup>8</sup>	t	0,440	0,530	0,650	0,640	0,760
Staub (Energieverbrauch)	t	1,620	1,470	1,440	1,584	1,690

<sup>6</sup> stichprobenartige Verwiegung ergab eine konstante Menge.

<sup>7</sup> einschl. Emissionsdaten aus dem Strommix des öffentlichen Netzes der Prozessketten nach VDEWGEMIS Stammdatensatz 3.0.

<sup>8</sup> alle genannten Emissionsquellen außer den Fahrzeugen und dem Strommix.





Gemäß EMAS III Anhang IV wurden die Kernindikatoren benannt und ermittelt sowie mit dem Gesamtoutput des Unternehmens in Verhältnis gesetzt und durch eine entsprechende Kennzahl dargestellt. Die Darstellung erfolgt getrennt nach den Unternehmen KSR und KSL:

## KS-Recycling GmbH & Co. KG Bezugsjahr 2012

Kernindikator	Einheit	Kennzahl: Kernindikator/Gesamtoutput		
Energieeffizienz	MWh	25.542,240	0,588	MWh/t
Materialeffizienz	t	59.785,000	1,375	t/t
Wasser	m <sup>3</sup>	22.318,000	0,513	m <sup>3</sup> /t
<b>Abfall</b>				
Pastöse/feste Abfälle	t	5.385,640	0,124	t/t
Stahlschrott	t	284,160	0,007	t/t
Abwasser aus der Behandlung	m <sup>3</sup>	13.431,460	0,309	m <sup>3</sup> /t
Spülwasser für Reinigungszwecke	m <sup>3</sup>	16.453,000	0,378	m <sup>3</sup> /t
biol. Vielfalt	m <sup>2</sup>	26.973,000	0,620	m <sup>2</sup> /t
<b>Emissionen</b>				
<b>Luftschadstoffe</b>				
SO <sup>2</sup>	t	14,596	0,335772	kg/t
NO <sub>x</sub>	t	8,668	0,199402	kg/t
HCL	t	0,101	0,002323	g/t
HF	t	0,007	0,000161	g/t
Staub (PM)	t	0,008	0,000190	g/t
CO	t	5,506	0,126662	kg/t
NMVOG	t	1,845	0,042443	kg/t
Treibhausgase CO <sup>2</sup> -Äquivalent	t	10.774,753	247,866414	kg/t
CO <sup>2</sup>	t	10.524,221	242,103083	kg/t
CH <sup>4</sup>	t	11,140	0,256269	kg/t
N <sup>2</sup> O	t	0,155	0,003566	g/t
Perflourmethan	t	0,000	0,000000	g/t
Perflourethan	t	0,000	0,000000	g/t
<b>Gesamtoutput</b>				
Produkt	t	43.470,000		

## KS-Logistic GmbH & Co. KG Bezugsjahr 2012

Kernindikator	Einheit	Kennzahl: Kernindikator/Gesamtoutput		
Energieeffizienz	MWh	2.292,856	0,027078097	MWh/t
Materialeffizienz	km	859,431	10,14968054	km/t
Wasser	m <sup>3</sup>	810	0,009565912	m <sup>3</sup> /t
biol. Vielfalt	m <sup>2</sup>	20.000	0,236195356	m <sup>2</sup> /t
<b>Emissionen</b>				
<b>Luftschadstoffe</b>				
NO <sub>x</sub>	t	4,824	0,05697032	kg/t
Staub (PM)	t	0,165	0,001948612	kg/t
CO	t	1,026	0,012116822	kg/t
NMVOG	t	0,248	0,002928822	kg/t
Treibhausgase CO <sup>2</sup> -Äquivalent*	t	611,959	7,227093686	kg/t
CO <sup>2</sup>	t	610,820	7,213606931	kg/t
CH <sup>4</sup>	t	0,006	7,08586E-05	kg/t
<b>Gesamtoutput</b>				
transportierte Tonnage	t	84.675,67		

Um die Größenverhältnisse besser zu überblicken wird exemplarisch die Kennzahl zu der NO<sub>x</sub>-Emission ohne die Exponentendarstellung (z.B. E-07) aufgeführt:

$$1,70144E-07 \text{ kg/t} = 0,00000017144 \text{ kg/t}$$

Daraus wird ersichtlich, um welche Emissions-Größen es sich in Bezug zu einer Tonne transportierten Gutes handelt.

\* Treibhausgase Co<sub>2</sub>-Äquivalent = NMSOC` + CH<sub>4</sub> + CO<sub>2</sub> x Faktor (auf 100 Jahre)

Aufgrund der sehr geringen Mengen bei den Luftschadstoffemissionen wurde vereinzelt die Einheit von kg/to auf g/to geändert!



## Feststellungen

Die Umweltziele wurden definiert, sind messbar und stehen im Einklang mit der U-Politik und den rechtlichen Verpflichtungen.

Sie führen zur Vermeidung von U-Belastungen und tragen zur ständigen Verbesserung bei. Dabei werden auch die finanziellen, betrieblichen und geschäftlichen Anforderungen sowie Standpunkte interessierter Kreise berücksichtigt.

Das eingeführte Programm beinhaltet die Verantwortlichkeiten, die Mittel und den Zeitrahmen.

Sie werden jährlich überprüft und fortgeschrieben.

## Aktuelle Ziele für KSR sind:

### 1. Ziel: Einsparung fossiler Ressourcen durch Optimierung des Energiemanagement

Bewertung der Maßnahme sehr wichtig

Maßnahme: Geplant: 30.04.2012

Bündelung der Energieerzeugung

Termin: 31.12.2012; Verantwortung: Dr. Schilling

Erläuterung / Status der Realisierung:

Umsetzung ist erfolgt: Reduzierung der derzeitigen Feuerwärmeleistung um ca. 10%. Inbetriebnahme eines Wärmeträgerölerhitzer 4130 KW und Dampfkessel 3640 KW (als Ersatz für die bestehenden Kessel (1+2 - Rückbau). Kessel 3 und ein kleiner Dampfkessel werden nur noch für Ausfälle vorgehalten (Redundanz).

Durch den Economiser werden 6,8% und durch den Verbrennungsluftvorwärmer am Wärmeträgerölkessel werden 6,6% Wärme (Rückgewinnung aus den Rauchgasen) eingespart.

Reduzierung der Wärmeenergieerzeugung (Heizölverbrauch) um 15%.

### 2. Ziel: Einsparung fossiler Ressourcen durch Reduzierung des Treibstoffverbrauchs

Bewertung der Maßnahme wichtig

Maßnahme: Geplant: 2007/2008

Anschaffung eines Zerkleinerers zur Reduzierung um 30% des Transportvolumens bei festen Abfällen

Termin: 31.12.2008 Verschiebung auf 31.12.2012; Verantwortung: Bernd Dorlöchter

Erläuterung / Status der Realisierung:

Umsetzung ist erfolgt: Der größerer Zerkleinerer wird nach Bedarf temporär eingesetzt.

### 3. Ziel: Verbesserung der Luftimmission durch Reduzierung der Emissionen

Bewertung der Maßnahme wichtig

Maßnahme: 31.12.2013

Ausrüstung der TKW-Verladung durch Ladekontrolle mittels automatischer Durchflussmengenbegrenzer

Erläuterung / Status der Realisierung:

Zz. erfolgt ein Testbetrieb. Geplant ist der Einsatz an allen Verladestationen.

### 4. Ziel: Einsparung fossiler Ressourcen durch Verringerung des Energiebedarfs

Bewertung der Maßnahme wichtig

Maßnahme: 31.12.2014

Optimierung diverser Aggregate mit elektrischer Energieaufnahme

Erläuterung / Status der Realisierung:

Es ist Ist-Aufnahme des Stromverbrauchs einzelner Aggregate und die Umrüstung auf Frequenzumwandler geplant. Vereinzelt wurden schon einige wenige Aggregate umgerüstet.

## Aktuelle Ziele für KSL sind:

### 1. Ziel: Einsparung fossiler Ressourcen durch Reduzierung des Treibstoffverbrauchs

Bewertung der Maßnahme sehr wichtig

Maßnahme: Geplant: 2007

Verringerung des Treibstoffverbrauchs durch eine effektivere und optimierte Touren- und Fahrzeugeinsatzplanung.

Termin: 31.12.2007, Verlängerung auf 31.12.2012; Verantwortung: Christian Wahl, Michael Hegmann Erläuterung

/ Status der Realisierung:

Umsetzung ist erfolgt: Das ERP-Systems wurde erfolgreich eingeführt.

### 2. Ziel: Einsparung fossiler Ressourcen durch Installation und Inbetriebnahme einer Reifenluftdruckprüf- und Profiltiefenmessanlage

Bewertung der Maßnahme wichtig

Maßnahme: Geplant: 30.06.2012

Verringerung des Treibstoffverbrauchs durch optimalen Abrollwiderstand mit erhöhter Fahrsicherheit

Termin: 31.12.2012, Verantwortung: Hermann Hegmann

Erläuterung / Status der Realisierung:

Umsetzung ist erfolgt: Die Reifenluftdruckprüf- und Profiltiefenmessanlage wurde erfolgreich in Betrieb genommen.

### 3. Ziel: Einsparung fossiler Ressourcen durch Wartung und Instandsetzung/Reparatur des eigenen Fuhrparks in einer eigenen neu errichteten Kfz-Werkstatt

Bewertung der Maßnahme sehr wichtig

Maßnahme: Geplant: 31.03.2012

Verringerung des Treibstoffverbrauchs durch den Wegfall der Wartungen und Instandsetzungen/Reparaturen in einer externen Werkstatt

Termin: 31.12.2012, Verantwortung: Hermann Hegmann

Erläuterung / Status der Realisierung:

Umsetzung ist erfolgt: Die eigene Kfz-Werkstatt am Standort Raiffeisenstr. 42 mit zwei Kfz- Meistern wurde in Betrieb genommen.

### 4. Ziel: Einsparung fossiler Ressourcen durch Reduzierung des Treibstoffverbrauchs

Bewertung der Maßnahme sehr wichtig

Maßnahme: 2013

Verringerung des Treibstoffverbrauchs durch eine effektivere Fahrzeugnutzung, Minimierung der Motorleerlaufstunden durch tägliche Kontrolle der Fahrzeuge (Fleetboard)

Termin: 31.12.2013, Verantwortung: Hermann Hegmann

Erläuterung / Status der Realisierung:

Bedarfsgerechte Schulung der Fahrer aufgrund der Kontrollen. Anschaffung von Reifen mit Öko-Labeling – Auswahl je nach Fahrprofil.





## Aktuelle Ziele für GSR sind:

1. Ziel: Vermeidung von schädlichen Auswirkungen auf die Umwelt z.B. Reduzierung von Abfällen, natürlichen Ressourcen

Bewertung der Maßnahme wichtig

Maßnahme: Geplant: 2009/2010

Einhaltung der Vorgaben für den Umweltschutz gemäß der Leitlinie der Umweltpolitik der KSR-Gruppe während der Bauphase

Termin: 31.12.2010; Verlängerung auf 31.12.2013; Verantwortung: Bernd Dorlöchter

Erläuterung / Status der Realisierung:

Spezielle Kriterien für die Bauphase werden in Ergänzung zu den vorhandenen Kriterien ausgearbeitet. Da die Abwasserbehandlung nicht durch die kommunale Kläranlage geleitet werden kann, musste die Genehmigung zurückgezogen werden. Eine neue veränderte Genehmigungsplanung ist in Arbeit, deshalb wird der Termin auf 31.12.2013 verschoben.

2. Ziel: Einsparung natürlicher Ressourcen durch Verbesserung Reinigungsleistung und Wiederverwendung der Abwasserströme

Bewertung der Maßnahme wichtig

Maßnahme: Geplant: 31.12.2010

Aufbau einer biologischen Kläranlage zur Direkteinleitung.

Termin: 31.12.2010; Verlängerung auf 31.12.2013; Verantwortung: Dr. Wilhelm Schilling

Erläuterung / Status der Realisierung:

Die für Wesel in Planung befindliche Abwasserreinigung soll zukünftig alle innerhalb der KSR-Gruppe anfallenden Prozessabwässer biologisch behandeln. Da die Abwasserbehandlung nicht durch die kommunale Kläranlage geleistet werden kann, musste die Genehmigung zurückgezogen werden.

Eine neue veränderte Genehmigungsplanung ist in Arbeit, deshalb wird der Termin auf 31.12.2013 verschoben.





## ► Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Die CORE-Umweltgutachter GmbH (DE-V-0308), vertreten durch den Unterzeichner, Raphael Artischewski, EMAS-Gutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0005 und zugelassen für die Bereiche 38 – Rückgewinnung, 49.4 – Güterbeförderung im Straßenverkehr sowie Recycling, Behandlung, Vernichtung oder Endlagerung von festen und flüssigen Abfällen (NACE-Code 2.0), bestätigt begutachtet zu haben, dass die Standorte bzw. die gesamte Organisation,

KS-Recycling GmbH & Co. KG, Raiffeisenstraße 38, 47665 Sonsbeck

und

KS-Logistic GmbH & Co. KG, Raiffeisenstraße 38, 47665 Sonsbeck

und

GS-Recycling GmbH & Co. KG, Am Ölhafen, 46485 Wesel

mit der Registrierungsnummer DE-120-00006 wie in der konsolidierten Umwelterklärung 2013 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen, begutachtet zu haben.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereiches geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden. Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird zum 01.06.2016 erstellt. Jährlich wird eine aktualisierte Umwelterklärung herausgegeben und validiert.

Stuttgart, den 05.08.2013.



Raphael Artischewski

Umweltgutachter (DE-V- 0005)

GF der CORE Umweltgutachter GmbH (DE-V-0308)







**KS-Recycling GmbH & Co. KG**



**KS-Logistic GmbH & Co. KG**



**GS-Recycling GmbH & Co. KG**

